

## Was ist der Olgerdige?

Der Olgerdige ist ein Langwall, der zu einem Verteidigungs- oder Schutzsystem gehörte, das sich quer über Jütland erstreckte. Die Anlage wurde spätestens im Jahr 31 n.Chr. errichtet und über 100 Jahre lang instandgehalten.

Der Zeitraum, in dem der Olgerdige gebaut wurde, wird als *Römische Eisenzeit* bezeichnet, da die Römer in dieser Zeit den westlichen und südlichen Teil Europas beherrschten. Die römische Eisenzeit ist der Zeitraum von Christi Geburt bis etwa 350 nach Christus.

### Von Nord nach Süd

Den nördlichen und östlichen Teil Europas nannten die Römer *Barbaricum* oder *Germania Libra*. Hier lebten die germanischen Stämme.

Geografisch gesehen ist Südjütland das Gebiet zwischen den Flüssen Kongeå im Norden und Eider im Süden. Traditionell wird das Gebiet in zwei etwa gleich große Teile zu beiden Seiten der Flensburger Förde unterteilt. Das Gebiet nördlich der Flensburger Förde und des Flusses Vid Å wird als Nordschleswig bezeichnet, während das Gebiet südlich davon als Südschleswig bezeichnet wird.

Der Olgerdige bildete zusammen mit den Vid Å-Flussläufen und zwei Ringwällen eine Art Grenze zwischen Nord- und Südschleswig. Südlich dieser Grenze lebte der Stamm der Angeln und nördlich davon hatten die Variner ihr Gebiet. Noch weiter nördlich lebten die Jüten.

### Von Ost nach West

Früher glaubte man, dass sich der Olgerdige von Uge Skov bei Bolderslev im Norden bis zum Fluss Treene erstreckt, der bei Friedrichsstadt in Südschleswig in die Eider mündet.

Heute wissen wir, dass der Olgerdige wahrscheinlich ganz bis zur Aabenraa Förde im Nordosten reichte. Wir können ihn über eine Gesamtlänge von 11,6 Kilometern von Urnehoved nördlich von Uge Skov, bis Ligård etwas weiter südwestlich verfolgen, wo er den Heerweg kreuzt. Wo genau er im Norden endet, ist noch nicht bekannt. Wenn er bis zur Aabenraa Förde weitergeht, wäre die Strecke weitere 6,6 Kilometer lang.

Im Südwesten endet der Olgerdige nahe Gårdeby an der Bjerndrup Mølleå, die zu den Vid Å-Flussläufen gehört. Das Flusssystem bildet von hier aus eine natürliche Barriere zum Wattenmeer. Vom Wattenmeer aus wurde der Eingang zum Fluss Vid Å durch zwei Ringwälle geschützt – Archsumburg auf Sylt und Trælbanke nördlich von Højer.

### Wie Perlen auf einer Schnur

Alles deutet darauf hin, dass der Olgerdige aus mehreren kürzeren oder längeren Abschnitten bestand, die wie Perlen auf einer Schnur Bäche, Moore, Seen und dichte Wälder miteinander verbanden, die in einem Gürtel von der Aabenraa Förde im Osten bis zum Wattenmeer im Westen lagen.

Zusammen mit den natürlichen Barrieren in der Landschaft haben die verschiedenen Strecken das Reisen zwischen Nord und Süd erschwert.

### Eine Anlage zum Schutz

Die bisher untersuchten Abschnitte des Olgerdige zeigen, dass die Anlage aus drei Teilen bestand: Im Süden befanden sich ein Wall oder Damm und ein Wallgraben. Im Norden befand sich eine Holzpalisade.

Es besteht die Auffassung, dass der Olgerdige als Verteidigungsanlage gebaut wurde, um in Zeiten des Unfriedens die Angeln im Süden vor den Varinern im Norden zu schützen.

### Alte Anlage mit wechselnden Namen

Im Laufe der Zeit hatte der Olgerdige mehrere Namen, darunter die uns bekanntesten *Olmers Dige* und *Ollemers Vold*.